

Vielleicht ganz anders, als die Vorlage es vorgibt

MUTMACHER: Als im Lockdown keine Kinderkurstkurse möglich waren, erdachte Constanze Claus ein ganz besonderes Malbuch

VON MONIKA EISELE

RHEINZABERN. Man nehme ein Malbuch, bunte Stifte und losgeht es. Ganz einfach – könnte man meinen. Aber nicht, wenn man „Das total andere Malbuch“ von Constanze Claus vor sich hat. Da darf es gerne auch abstrakt und surreal sein, Konturen dürfen sich auflösen und womöglich entstehen dann ganz andere Bilder als die Vorlage vorgibt.

„Die Idee kam mir während des ersten Lockdowns“, erzählt die Künstlerin. Da fielen Kurse aus, ein Arbeiten mit Kindern war nicht möglich. Das habe ihr einerseits gefehlt. „An-

dererseits habe ich den Kopf frei bekommen und so entstand die Idee aus Schwarz-weiß-Vorlagen, hauptsächlich Fotografien, eigene Werke zu machen“. Ihr Hintergedanke dabei: beim Gestalten der Vorlagen gehe es um mehr, als nur Konturen auszumalen. Flächen können ganz neu gesetzt und interpretiert werden. Inspiration und Kreativität können sich frei entfalten. Im ersten Malbuch findet man Motive aus der Tier- und Pflanzenwelt. Inzwischen gibt es einen zweiten Band, in dem sich abstrakte Vorlagen finden. Das glatte Papier der Malbücher eignet

sich für Ink-Marker, Aquarell- oder Wachsmalfarben. So das Pandemie-Geschehen es zulässt, gibt sie an der Förderschule in Germersheim zwei Kurse und bietet Kindern in Rheinzabern im Werkraum des Museums ein „offenes Atelier“ unter dem Dach der Volkshochschule an. Offenes Atelier heißt für Claus, dass die Kinder, im Alter zwischen sieben und 14 Jahren, eigene Ideen umsetzen können. Offen heißt auch, dass die Schüler nur die Stunden bezahlen, die auch genommen werden. „Das ist für mich zwar ein gewisses finanzielles Risiko, aber Kinder sind

ja manchmal etwas unstet und ich will nicht, dass jemand gezwungen wird, nur weil der Kurs bezahlt wurde“. Ihr Weg nach Rheinzabern führte die gebürtige Hamburgerin zunächst nach Stuttgart, wo sie aufwuchs. Zum Studium der Kunstziehung und Kunstwissenschaft ging sie nach Berlin. Von dort nach Freiburg, wo ihre Tochter geboren wurde. In der Zeit hat sie eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten gemacht, auch, um finanziell einen sicheren Broterwerb zu haben. „Nebenher hatte ich aber immer ein Atelier“, so Claus. 2014 wur-

de sie nach Karlsruhe versetzt und fand einige Zeit später ihre große Liebe aus Rheinzabern. Neben ihren Kunstkursen arbeitet Claus als Integrationshelferin. Mit der Arbeit konnte sie sich über Wasser halten, als die Kurse wegbrachen.

INFO

„Das total andere Malbuch“ ist für zehn Euro in Rheinzabern bei Foto Trauth, in Germersheim in den beiden Unibuchhandlungen und in Kandel beim Struwelpeter erhältlich. Bestellungen im Internet bei epubli.de, ISBN: 978-3-7529-8198-8.



„Das total andere Malbuch“ von Constanze Claus

FOTO: EISELE